

ibaBM-DDCSM

Busmonitor für ABB DDCS+



Handbuch

Ausgabe 1.8

Messtechnik- und Automatisierungssysteme



Hersteller

iba AG
Königswarterstr. 44
90762 Fürth
Deutschland

Kontakte

Zentrale +49 911 97282-0
Telefax +49 911 97282-33
Support +49 911 97282-14
Technik +49 911 97282-13

E-Mail: iba@iba-ag.com

Web: www.iba-ag.com

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

© iba AG 2010, alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieser Druckschrift wurde auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software überprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass für die vollständige Übereinstimmung keine Garantie übernommen werden kann. Die Angaben in dieser Druckschrift werden jedoch regelmäßig aktualisiert. Notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten oder können über das Internet heruntergeladen werden.

Die aktuelle Version liegt auf unserer Website <http://www.iba-ag.com> zum Download bereit.

Schutzvermerk

Windows® ist eine Marke und eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Andere in diesem Handbuch erwähnte Produkt- und Firmennamen können Marken oder Handelsnamen der jeweiligen Eigentümer sein.

Zertifizierung

Das Gerät ist entsprechend der europäischen Normen und Richtlinien zertifiziert. Dieses Gerät entspricht den allgemeinen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen. Weitere internationale landesübliche Normen und Richtlinien wurden eingehalten.

Ausgabe	Datum	Änderung	Kap./Seiten	Autor	Version HW/FW
1.8	30.03.10	Layout, LED-Funktionen	all 6.2.5/13	if/rm	

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Handbuch.....	5
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Schreibweisen.....	5
1.3	Verwendete Symbole	6
2	Einleitung.....	7
3	Lieferumfang	8
4	Montieren und Demontieren	8
4.1	Montieren	8
4.2	Demontieren	8
5	Systemvoraussetzungen.....	9
5.1	Hardware	9
5.2	Software.....	9
5.3	Umrichter und Automatisierungssysteme.....	9
6	Gerätebeschreibung	10
6.1	Eigenschaften	10
6.2	Konfiguration.....	10
6.3	PC-Seite.....	10
6.4	Geräteansicht, Bedienelemente und Stecker.....	11
6.4.1	24 V-Spannungsversorgung (X14).....	12
6.4.2	Status-LEDs	12
6.4.3	RJ11-Anschluss (X9).....	12
6.4.4	ibaNet LWL-Anschlüsse RX (X11) und TX (X10)	12
6.4.5	DDCS+ Bus LEDs.....	13
6.4.6	Lichtwellenleiter-Anschlüsse des DDCS+ Busses (X32, X33).....	13
6.4.7	Stecker zum Laden und Nachladen der Firmware (X12).	13
6.5	Aufbautechnik	14
6.5.1	Grundplatine.....	14
6.5.2	ABB DDCS+ Drivebus Modul.....	14
7	Systemintegration.....	15
7.1	Diagnoseeinheit ibaBM-DDCSM im ibaPDA Verbund.....	15
7.2	ibaBM-DDCS Monitor in der ABB-Umgebung.....	15
7.2.1	Beispiel mit AC80	15
7.2.2	Beispiel mit AC800PEC.....	16
8	Konfiguration/Projektierung	17
8.1	Datenauswahl	17
8.2	Einstellungen in ibaPDA-V6.....	18
8.3	Einstellungen auf der ABB-Seite (Branching Unit NDBU-95).....	22

9	Technische Daten	24
9.1	Hauptdaten.....	24
9.2	Maßblatt	25
10	Support und Kontakt	26

1 Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt den Aufbau, die Anwendung und die Bedienung der Geräte ibaBM-DDCSM.

1.1 Zielgruppe

Im Besonderen wendet sich dieses Handbuch an ausgebildete Fachkräfte, die mit dem Umgang mit elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie der Kommunikations- und Messtechnik vertraut sind. Als Fachkraft gilt, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

1.2 Schreibweisen

In diesem Handbuch werden folgende Schreibweisen verwendet:

Aktion	Schreibweise
Menübefehle	Menü „Funktionsplan“
Aufruf von Menübefehlen	“Schritt 1 – Schritt 2 – Schritt 3 – Schritt x” Beispiel: Wählen Sie Menü „Funktionsplan – Hinzufügen – Neuer Funktionsblock“
Tastaturtasten	<Tastename> Beispiel: <Alt>; <F1>
Tastaturtasten gleichzeitig drücken	<Tastename> + <Tastename> Beispiel: <Alt> + <Strg>
Grafische Tasten (Buttons)	<Tastename> Beispiel: <OK>; <Abbrechen>
Dateinamen, Pfade	„Dateiname“ „Test.doc“

1.3 Verwendete Symbole

Wenn in diesem Handbuch Sicherheitshinweise oder andere Hinweise verwendet werden, dann bedeuten diese:



Gefahr! Stromschlag!

Wenn Sie diesen Sicherheitshinweis nicht beachten, dann droht die unmittelbare Gefahr des Todes oder schwerer Körperverletzung durch einen Stromschlag!



Gefahr!

Wenn Sie diesen Sicherheitshinweis nicht beachten, dann droht die unmittelbare Gefahr des Todes oder der schweren Körperverletzung!



Warnung!

Wenn Sie diesen Sicherheitshinweis nicht beachten, dann droht die mögliche Gefahr des Todes oder schwerer Körperverletzung!



Vorsicht!

Wenn Sie diesen Sicherheitshinweis nicht beachten, dann droht die mögliche Gefahr der Körperverletzung oder des Sachschadens!



Hinweis

Ein Hinweis gibt spezielle zu beachtende Anforderungen oder Handlungen an.



Wichtiger Hinweis

Hinweis, wenn etwas Besonderes zu beachten ist, z. B. Ausnahmen von der Regel.



Tipp

Tipp oder Beispiel als hilfreicher Hinweis oder Griff in die Trickkiste, um sich die Arbeit ein wenig zu erleichtern.



Andere Dokumentation

Verweis auf ergänzende Dokumentation oder weiterführende Literatur.

2 Einleitung

Das Gerät ibaBM-DDCSM ist ein Busmonitor für den Kommunikationsbus DDCS+ von ABB und dient dem Anschluss von ibaPDA.

Alle Antriebe von ABB, die über den Drivebus bzw. Modulebus mit einem Level1-Controller verbunden sind, können mittels DDCS-Monitor an das ibaPDA-System angeschlossen werden. Zweck dieses Gerätes ist:

- Beliebige Fehler schnell orten zu können
- Die Qualität der Regelung beurteilen zu können und daraus Rückschlüsse auf den Maschinenzustand ableiten zu können
- Die Maschine zu optimieren

In dem Gerät wird ein Teil der gelesenen Daten ausgewählt und über Lichtwellenleiter (ibaFOB-4i oder ibaFOB-io-Karten) zu einem iba-Messsystem (ibaPDA) gesendet, das mit optischen Eingangskarten bestückt ist.

Die zu übertragenden Daten werden fest rangiert (8 Antriebe mit je 8 analogen + 8 digitalen Daten).

Das Gerät ist vorgesehen für:

- Den permanenten Anschluss eines ibaPDA PC-Messsystems
- Den Anschluss eines PC-Messsystems nur im Bedarfsfall (Fehler/Probleme)
- Den vorübergehenden Anschluss eines mobilen Rechners bzw. Notebooks (ggf. zuzüglich zum vorhandenen PC-Messsystem)

Die Aufzeichnungssoftware ibaPDA ist für große Datenmengen optimiert. Damit können unbegrenzt analoge und/oder digitale Signale visualisiert und aufgezeichnet werden. Messungen ab 1 ms Bustakt sind möglich.

Darüber hinaus existieren bei iba weitere Baugruppen, Anschaltungen und Softwarekomponenten zur Anbindung verschiedener SPS-Systeme (z. B. SIMATIC S5 und S7, SIMADYN D, MMC216 usw.), die parallel zum ibaBM-DDCSM angeschlossen werden können.

3 **Lieferumfang**

Im Lieferumfang sind enthalten:

- Gerät ibaBM-DDCSM mit 2-poligem Phoenix Klemmstecker
- Handbuch

➤ Weiteres, nicht im Lieferumfang enthaltenes Zubehör, siehe www.iba-ag.com.

4 **Montieren und Demontieren**

4.1 **Montieren**

Den Hutschienen-Clip an der Rückseite des Gerätes oben auf die Hutschiene aufsetzen und das Gerät nach unten-hinten drücken und in die Hutschiene einrasten lassen. Anschließend die Spannungsversorgung mit der richtigen Polarität und die Lichtwellenleiter anschließen.

4.2 **Demontieren**

Zunächst alle Verbindungen des Gerätes entfernen. Mit einer Hand oben an das Gerät fassen. Damit das Gerät später sicher in beiden Händen liegt und nicht herab fällt, das Gerät leicht nach unten drücken. Mit dem Mittel- und Zeigefinger der anderen Hand unten an das Gerät fassen, so dass die Erdungsschraube zwischen den Fingern zu liegen kommt. Mit dem Daumen der gleichen Hand vorne an das Gerät fassen und nach vorne-oben ziehen. Das Gerät löst sich damit von der Hutschiene.

5 Systemvoraussetzungen

Um mit dem Gerät ibaBM-DDCSM arbeiten zu können, müssen folgende Systemvoraussetzungen und Rahmenbedingungen erfüllt sein:

5.1 Hardware

Zur weiteren Verarbeitung der erfassten Daten werden benötigt:

- ❑ IBM-kompatibler Rechner mit:
 - P4 1 GHz oder besser
 - ≥ 256 MB RAM
 - ≥ 40 GB HDD
 - PCI oder PCI-X Slots (PC)
 - Kompatibler PCMCIA- oder oder ExpressCard-Slot (Notebook).
 - ibaFOB-io-S, 2io-X, -2io-D oder ibaFOB-4i-S, -X, -D bzw. ibaCom-PCMCIA-F oder ibaFOB-io-ExpressCard

Für weitere Informationen zur Rechner-Ausstattung, siehe <http://www.iba-ag.com>.

5.2 Software

Zur weiteren Verarbeitung und Auswertung der Daten werden benötigt:

- ❑ ibaPDA–V6 zur Erfassung, Aufzeichnung und Anzeige der Messdaten sowie zur Konfiguration des Gerätes
- ❑ ibaAnalyzer zur Darstellung und Analyse der aufgezeichneten Daten

5.3 Umrichter und Automatisierungssysteme

- ❑ Umrichter oder Systeme von ABB, die das DDCS-Protokoll unterstützen
 - Umrichter aktueller Bauart: DCS800, ACS800 und ACS6000
 - Umrichter älterer Bauart: DCS600 und ACS600

➤ Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Service von ABB Mannheim.

6 Gerätebeschreibung

6.1 Eigenschaften

- Robustes Metallgehäuse für Hutschienen-Montage.
- DDCS+ Busanschluss
- Eine uni-direktionale Lichtwellenleiter-Strecke, 3,3 MBit/s, mit ST LWL-Verbindungstechnik zum ibaPDA
- Übertragung von maximal 64 analogen (Datentypen INT) plus 64 digitalen Signalen
- An der RJ11-Notebook-Schnittstelle können je 64 Analog- und 64 Digitalwerte uni-direktional übertragen werden
- Datenauskopplung am LWL synchron im 1 ms Takt
- Parallele Datenauskopplung an LWL sowie RJ11
- Spannungsversorgung DC 24 V unreguliert

6.2 Konfiguration

Die Auswahl der zu messenden Werte ist fest in der Firmware des Gerätes festgelegt (siehe Kap. 8.1). Die Signalauswahl und die Gruppierung sind fest vorgeschrieben. Andere Konfigurationen auf Anfrage.

6.3 PC-Seite

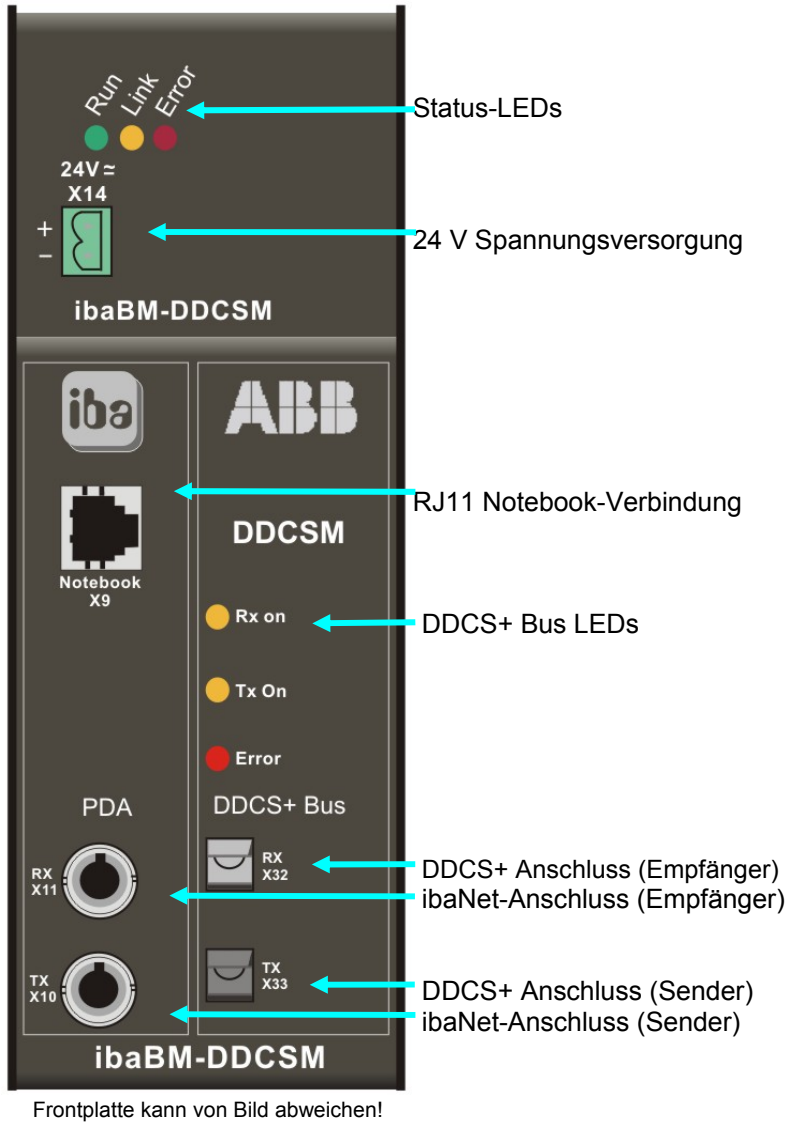
Rechnerseitig werden die iba-Baugruppen ibaFOB-io-D, ibaFOB-2io-D oder ibaFOB-2i-D verwendet. Dabei können die Signale bei Bedarf ohne Zeitverlust ausgekoppelt und an andere Rechner weitergereicht werden, indem die Baugruppe ibaFOB-OF-Link oder der Datenverteiler ibaBM-FOX-i-3o-D, bzw. ibaBM-DIS-i-8o verwendet werden.

Parallel dazu können über andere LWL-Verbindungen diskrete Signale (analog und digital), z. B. mittels ibaPADU oder ibaNet750-BM gemessen und eingekoppelt werden. Die Möglichkeit, Signale von anderen Systemen mit Hilfe der dazu geeigneten Rechner- und Systemanschlüssen, wie z. B. ibaLink-SM-64-io oder ibaLink-SM-128V-i-2o, einzukoppeln, ist ebenfalls gegeben.

Zur Ankopplung von Notebooks wird im Notebook die Karte ibaCom-PCMCIA-F oder ibaFOB-io-ExpressCard eingesetzt. Jedoch ist hier nur das Mithören, also keine Konfiguration, möglich.

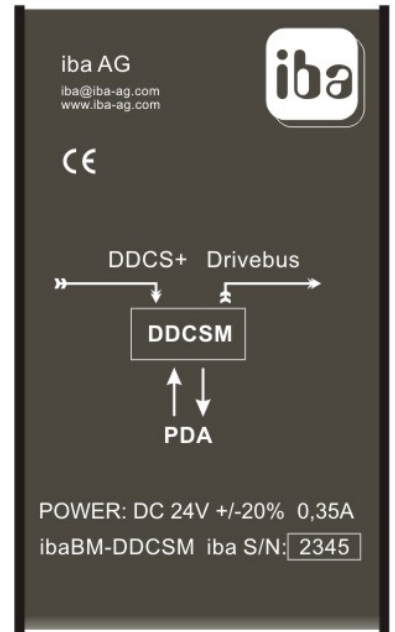
6.4 Geräteansicht, Bedienelemente und Stecker

Vorderansicht



Frontplatte kann von Bild abweichen!

Draufsicht
Seriennummer und E-Mail-Supportadresse



Bodenansicht
V24-Stecker

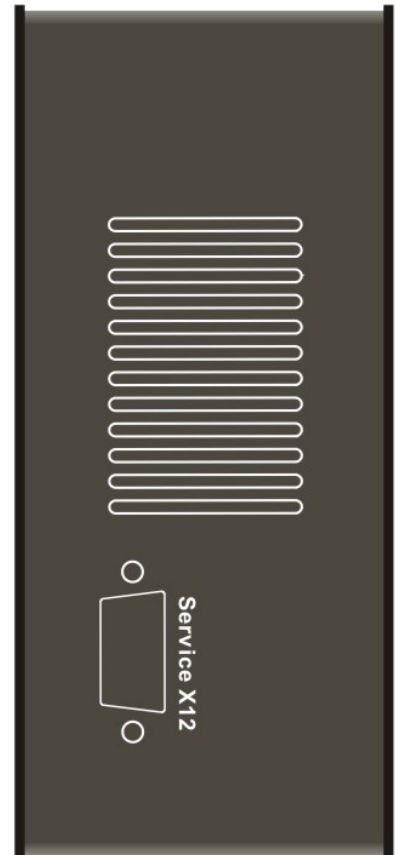


Abbildung 1: Geräteansicht, Bedienelemente und Stecker

6.4.1 24 V-Spannungsversorgung (X14)

Zur Spannungsversorgung muss eine unstabilisierte Gleichspannung von DC 24 V (20 V bis 30 V) am 2-poligen Phoenix Schraubstecker (liegt bei) aufgelegt werden.



Wichtiger Hinweis

Achten Sie auf die korrekte Polarität!

Auf Wunsch können bei iba Hutschienen- oder Steckernetzteile bestellt werden.

6.4.2 Status-LEDs

Die 3 LEDs zeigen den Ist-Zustand des ibaBM-DDCSM an:

LED	Status	Beschreibung
Run (grün)	Blinkt	Wenn das Gerät mit Spannung versorgt ist und der Gerätestatus ok ist
	Aus	Keine Spannung
Link (gelb)	An	Der 3,3 MBit/s LWL-Sender ist aktiv (unabhängig von ankommenden Daten vom DDCS-Bus)
	Aus	Modul defekt
Error (rot)	An	Fehler innerhalb des Gerätes aufgetreten - Fehler zum Dual-Port-RAM aufgetreten
	Aus	Kein Fehler (wird nach Fehlerende automatisch gelöscht)

Tabelle 1: Status-LEDs

6.4.3 RJ11-Anschluss (X9)

Hier können die Signale, die über den optischen Ausgang (TX) gesendet werden, parallel gemessen werden. Dazu ist ein Notebook mit einer ibaCom-PCMCIA-F-Karte und dem passenden Spiralkabel erforderlich.

6.4.4 ibanet LWL-Anschlüsse RX (X11) und TX (X10)

Die ST-Buchse TX (X10) dient zum Anschluss des Lichtwellenleiters für den 3,3 MBit-Bus zum Senden der Daten an ibaPDA oder ibaLogic.

RX (X11) wird z. Zt. nicht verwendet.

6.4.5 DDCS+ Bus LEDs

LED	Status	Beschreibung
Rx On (orange)	An	Daten werden gesendet.
	Aus	Keine Daten am ST-Eingang RX
Tx On (orange)	An	Daten werden empfangen.
	Aus	Keine Daten
Error (rot)	An	Fehler innerhalb des Gerätes aufgetreten - Keine Rangierungstabelle geladen - Fehler zum Dual-Port-RAM aufgetreten
	Aus	Kein Fehler (ERROR-LED wird nach Fehlerende automatisch gelöscht!)

Tabelle 2: DDCS+ Bus LEDs

6.4.6 Lichtwellenleiter-Anschlüsse des DDCS+ Busses (X32, X33)

Am LWL-Anschluss RX (X32, Empfangsleitung) muss der DDCS+ Drivebus nach ABB-Richtlinien angeschlossen werden.

Der Anschluss TX (X33) wird nicht verwendet.

6.4.7 Stecker zum Laden und Nachladen der Firmware (X12).

An der Unterseite des Gerätes befindet sich ein 9pol. D-Sub-Stecker, der als Ladeport des Gerätes zum Nachladen einer neuen Firmwareversion dient.



Hinweis

Wenn ein Nachladen der Firmware erforderlich werden sollte, dann setzen Sie sich mit dem iba Support in Verbindung. Sie erhalten dann die entsprechenden Dateien und weitere Informationen zum Laden der Firmware.



Vorsicht!

Im Normalbetrieb des Gerätes darf das V.24-Kabel nicht gesteckt sein!

6.5 Aufbautechnik

Das Gerät ibaBM-DDCSM beinhaltet 2 Leiterplatten, die in einem Metallgehäuse untergebracht sind.

6.5.1 Grundplatine

- ❑ ibaBM-DDCSM Spannungsversorgung (DC 24 V unregelt) mit 3 LED Anzeigen (Run, Link, Error)
- ❑ Mikroprozessor mit Firmware zur Steuerung des Datentransfers zum ibaPDA
- ❑ RAM- und Flash-Eprom Speicherung von Daten, Code und Parametersätzen
- ❑ Eine bi-direktionale 3,3 MBit/s LWL-Strecke plus eine RS422-Schnittstelle (RJ11)
- ❑ V.24-Anschluss (D-SUB 9) zum Laden von Firmwareupdates des Gerätes

6.5.2 ABB DDCS+ Drivebus Modul

Die Schnittstelle zum DDCS+ Bus wird mit einem Modul realisiert, das den Buschip von ABB sowie die erforderliche Busphysik (optischer Sender plus optischer Empfänger) beinhaltet:

- ❑ Eine bi-direktionale LWL-Schnittstelle zum Anschluss des DDCS+ Busses
- ❑ 3 LEDs: TxD (gelb-orange), RxD (gelb-orange), Error (rot) .

7 Systemintegration

7.1 Diagnoseeinheit ibaBM-DDCSM im ibaPDA Verbund

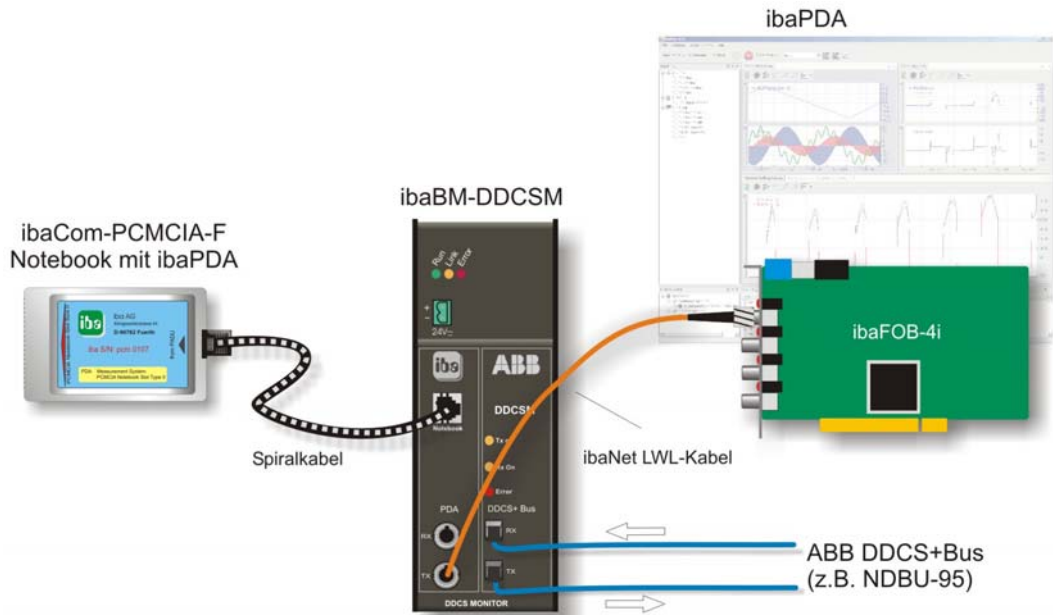


Abbildung 2: Diagnoseeinheit ibaBM-DDCSM im ibaPDA Verbund

7.2 ibaBM-DDCS Monitor in der ABB-Umgebung

7.2.1 Beispiel mit AC80

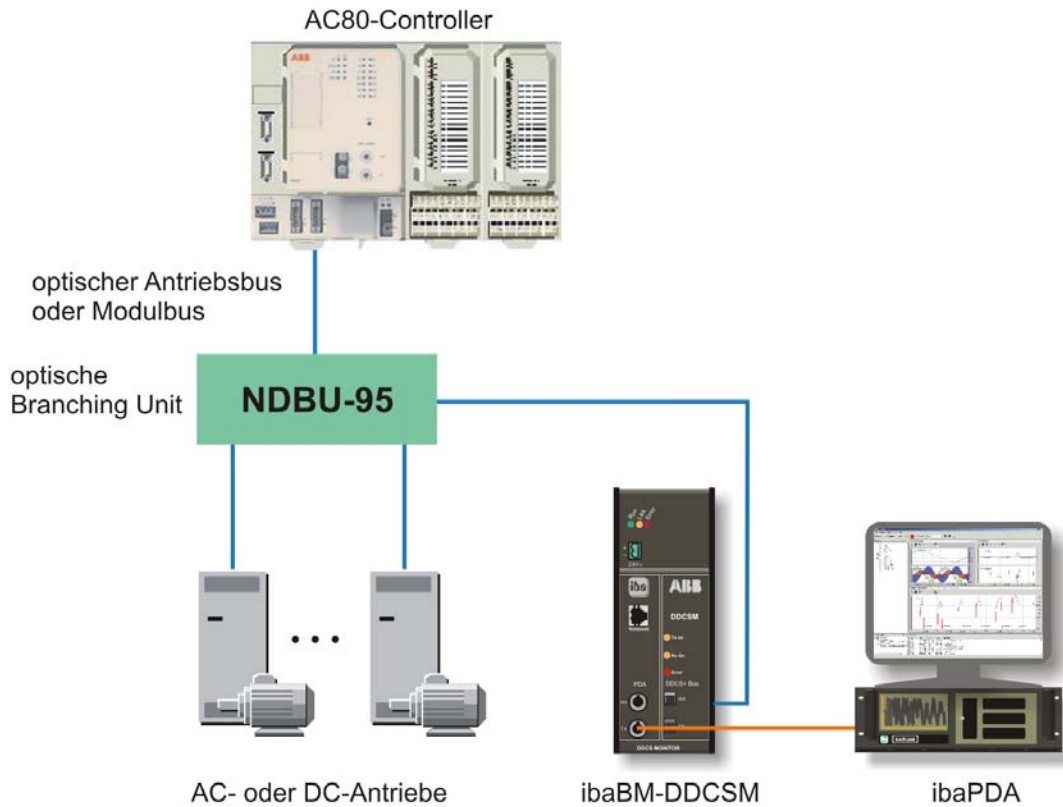


Abbildung 3: ibaBM-DDCS Monitor in der ABB-Umgebung mit AC80

7.2.2 Beispiel mit AC800PEC

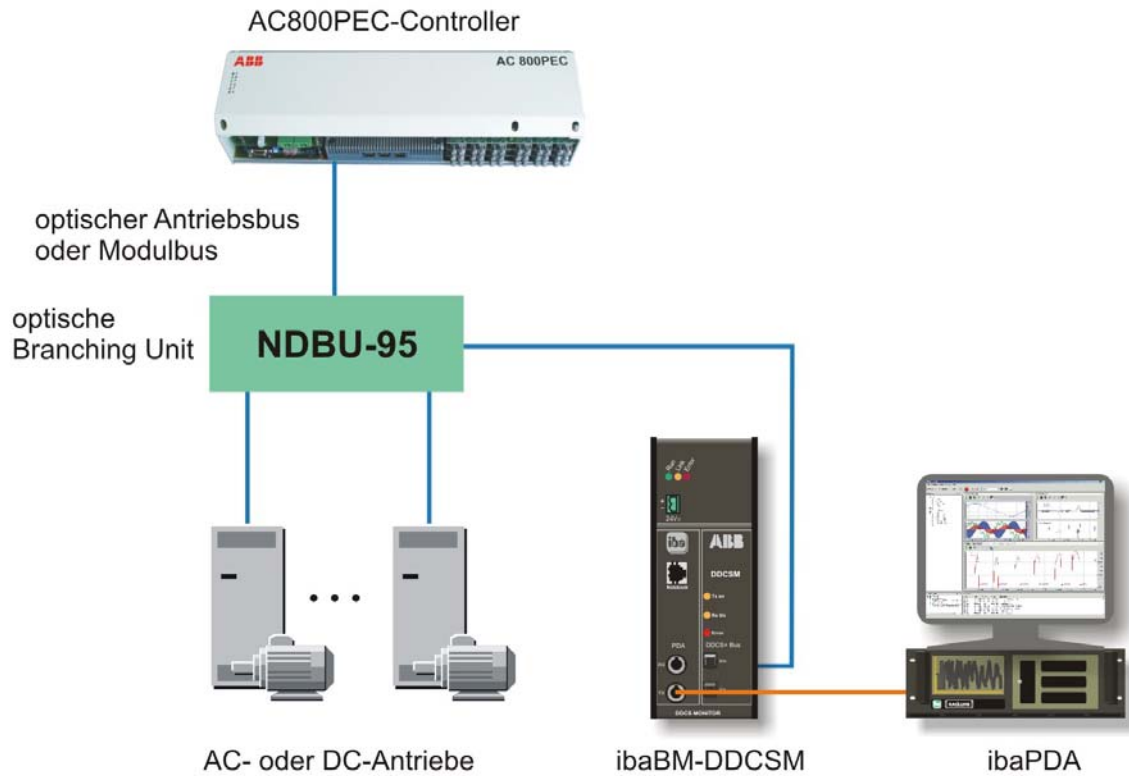


Abbildung 4: ibaBM-DDCS Monitor in der ABB-Umgebung mit AC800PEC

8 Konfiguration/Projektierung

8.1 Datenauswahl

Zwischen dem Variablen-Satz auf dem Bus und den Signalkanälen in ibaPDA besteht eine feste Zuordnung. Ein ibaBM-DDCSM kann je 8 analoge und 8 binäre Werte von insgesamt 8 Antrieben empfangen. Auch die Adressen der Antriebe sind dabei starr und müssen hintereinander liegen.

Pro Antrieb gilt folgende starre Zuordnung:

Messkanal Analog	Bez. DDCS+
Kanal 0	DN11.2
Kanal 1	DN11.3
Kanal 2	DN13.1
Kanal 3	DN10.2
Kanal 4	DN10.3
Kanal 5	DN12.1
Kanal 6	DN12.2
Kanal 7	DN12.3
Messkanal Digital	Bez. DDCS+
D0	DN11.1.0
D1	DN11.1.1
D2	DN11.1.2
D3	DN11.1.3
D4	DN11.1.4
D5	DN11.1.5
D6	DN11.1.6
D7	DN11.1.7

Tabelle 3: Zuordnung Adressen

➤ Andere Datensätze auf Anfrage bei iba AG.

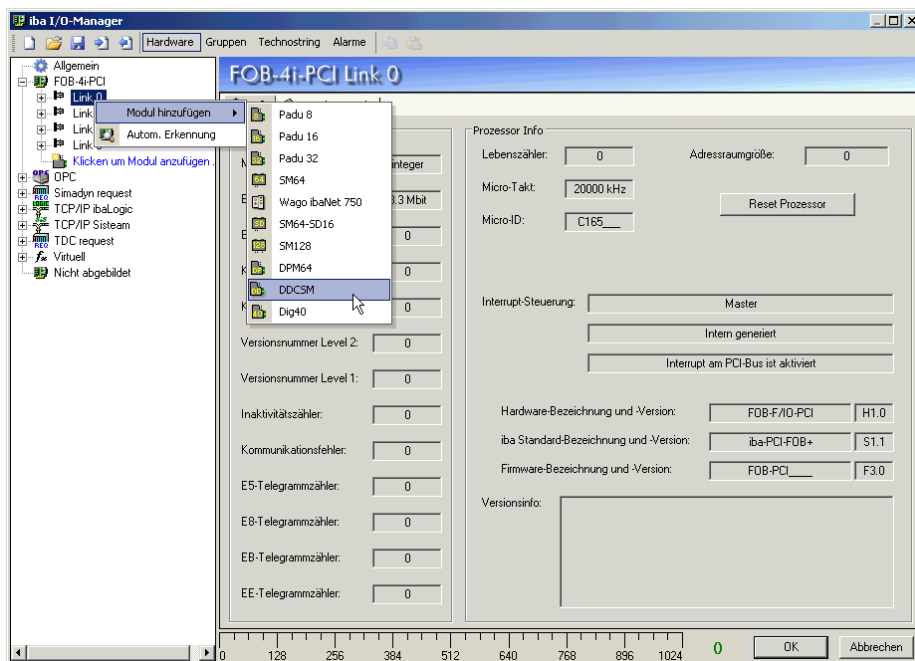
8.2 Einstellungen in ibaPDA-V6

Mit ibaPDA-V6 können analoge und digitale Signale über das Gerät ibaBM-DDCSM erfasst und aufgezeichnet werden.

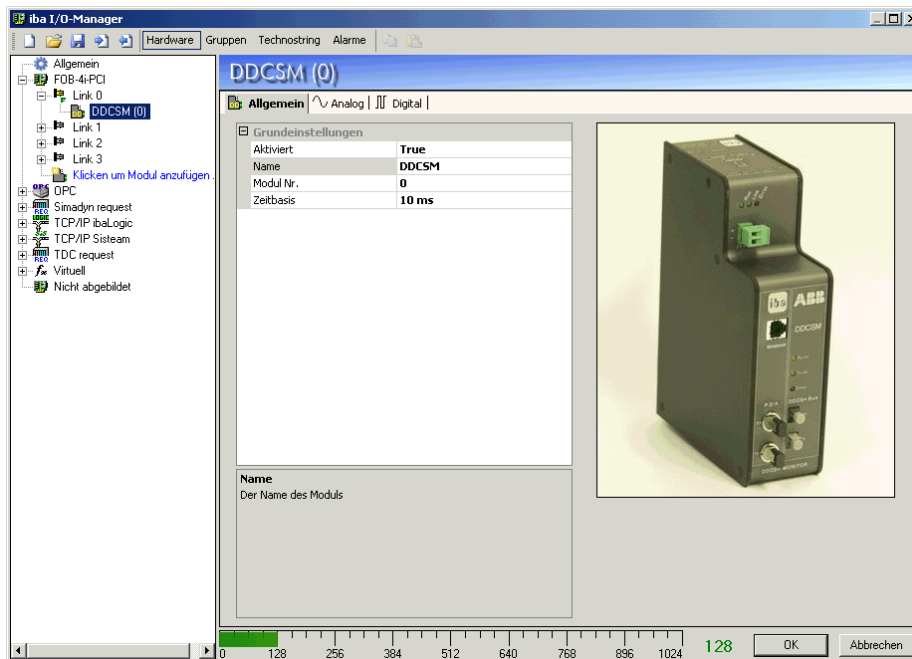
Für den Anschluss des ibaBM-DDCSM muss im ibaPDA-PC eine Eingangskarte vom Typ ibaFOB -D, bzw. in einem Notebook die Karte ibaCom-PCMCIA-F oder ibaFOB-io-ExpressCard installiert sein.

Im I/O-Manager von ibaPDA-V6 ist im Signalbaum im Zweig „Link x“ unter der Schnittstelle ein Modul vom Typ „DDCSM“ anzufügen.

Dazu einen rechten Mausklick auf das Link-Symbol ausführen und im Kontextmenü „Modul hinzufügen...“ „DDCSM“ auswählen oder auf den Zweig „Klicken um Modul anzufügen“ unter dem Link-Symbol klicken.



Anschließend das Modulsymbol „DDCSM“ im Signalbaum markieren und die allgemeinen Modul-Einstellungen vornehmen.



Aktiviert

Mit Auswahl der Optionen aus der Pick-Liste im Feld rechts daneben legen Sie fest, ob das Modul aktiviert (True) oder deaktiviert (False) wird. Die Signale eines nicht aktivierten Moduls werden nicht erfasst und stehen demzufolge auch nicht für eine Visualisierung oder zum Speichern zur Verfügung. Außerdem werden die Signale eines deaktivierten Moduls aus der lizenzbezogenen Signalstatistik („Signal-o-meter“) herausgerechnet.

Name

Hier ist ein Klartextname als Modul-Bezeichnung einzutragen.

Empfohlen wird, eine projektbezogene Nomenklatur zu verwenden, um auch bei vielen Modulen die Übersicht und das Verständnis zu erhalten. Zum Beispiel kann der Name eine das Modul beschreibende technologische oder einbauortbezogenen Bezeichnung sein.

Die Anzahl der Zeichen ist nicht begrenzt. Der Name des Moduls wird in der Messdatei mit abgespeichert und in ibaAnalyzer angezeigt.

Modul Nr.

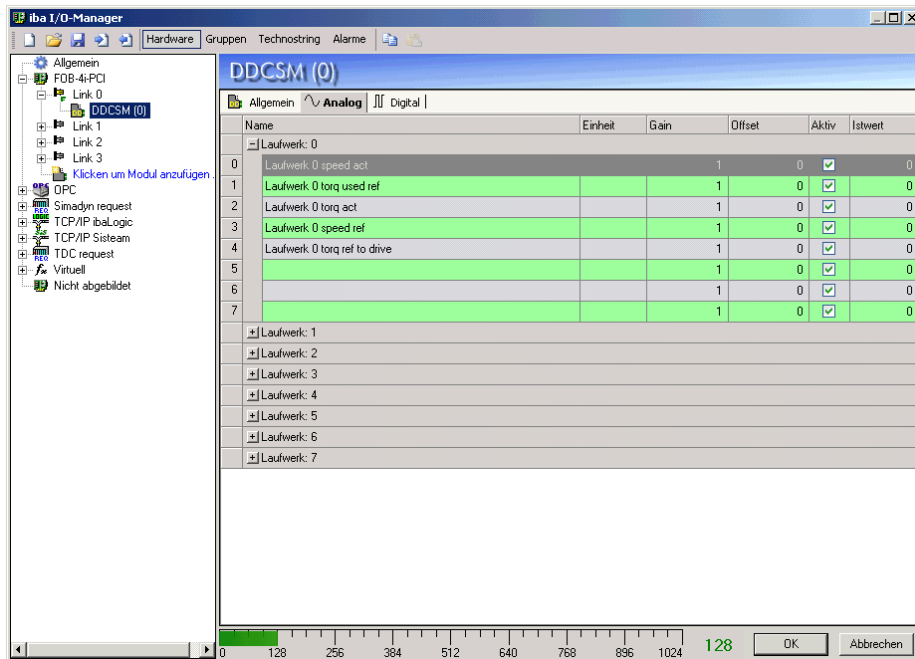
Hier kann eine Nummer für das Modul eingetragen werden. Die Nummerierung der Module bleibt den Anwendern überlassen. Mit dieser Nummer wird die spätere Position des Moduls in der Signalbaumdarstellung in ibaAnalyzer festgelegt, wo die Module in aufsteigender Reihenfolge sortiert werden. Die automatisch vergebene Nummer muss jedoch nicht geändert werden.

Zeitbasis

Als Zeitbasis kann hier ein Wert (in ms) eingegeben werden, der ein ganzzahliges Vielfaches der allgemeinen Zeitbasis ist, die im Register „Allgemein“ eingestellt wurde. Alle Signale dieses Moduls werden dann mit dieser Zeitbasis erfasst. Das Verhältnis zwischen größter und kleinster Modulzeitbasis ist auf Faktor 1000 begrenzt. Die größte Zeitbasis ist 1000 ms.

Anschließend auf das Register „Analog“ klicken und die Eintragungen für die Signale vornehmen.

Die Signale sind dabei bereits in 8 Gruppen unterteilt, mit jeweils 8 Analogsignalen. Gemäß der Standardisierung des Protokolls vom DDCS+ Drivebus ist auch die Signalbelegung schon vorgegeben.



□ Name

Hier ist ein Klartextname als Signalbezeichnung einzutragen.

Empfohlen wird, eine projektbezogene Nomenklatur zu verwenden, um auch bei vielen Signalen die Übersicht und das Verständnis zu behalten. Zum Beispiel kann der Name eine das Signal beschreibende technologische oder einbauortbezogenen Bezeichnung sein.

Die Anzahl der Zeichen ist nicht begrenzt.



Tipp

Eine hilfreiche Funktion beim Ausfüllen der Namensfelder ist die automatische Füllfunktion. Wenn Sie einen Signalnamen eingeben und auf den Spaltenkopf einen Doppelklick ausführen (solange der Cursor noch in dem Feld steht), dann werden die darunter liegenden leeren Felder automatisch mit dem gleichen Namen aufgefüllt. Wenn als letztes Zeichen im Namen eine Ziffer steht, dann wird diese Zahl von Zeile zu Zeile inkrementiert. Diese Funktion können Sie in jeder Zeile der Signaltabelle nutzen. Felder, die bereits Namen enthalten, werden nicht überschrieben.

□ Aktivierung der Kanäle

Mittels Mausklick können hier die einzelnen Kanäle für die Erfassung aktiviert (Häkchen gesetzt) oder deaktiviert (kein Häkchen gesetzt) werden. Nicht aktivierte Kanäle werden nicht erfasst und stehen demzufolge auch nicht für eine Visualisierung oder zum Speichern zur Verfügung. Außerdem werden nicht aktivierte Kanäle aus der lizenzbezogenen Signalstatistik („Signal-o-meter“) herausgerechnet.



Tip

Um alle Kanäle zu aktivieren oder zu deaktivieren, einfach in der obersten Zeile das Häkchen setzen bzw. löschen und anschließend auf den Spaltenkopf "Aktiv" klicken. Immer wenn mehrere Kanäle aktiviert oder deaktiviert werden sollen, auch mitten drin oder weiter unten, kann der jeweils erste Kanal mit der Änderung versehen werden. Mit anschließendem Mausklick auf den Spaltenkopf wird die Änderung für alle darunter liegenden Kanäle übernommen.

Die vorgenommenen Eintragungen, wie Namen oder Einheiten, bleiben jedoch bestehen, so dass die Kanäle jederzeit wieder reaktiviert werden können.

 Istwert

Hier wird der aktuell anstehende Istwert des Signals angezeigt. Auch wenn die Datenerfassung noch nicht läuft, können hier schon Werte angezeigt werden, da diese direkt aus der Hardware ausgelesen werden. Bei Digitalsignalen dürfen nur die Werte 0 oder 1 angezeigt werden.

Entsprechend verfahren Sie mit den Digitalsignalen.

Klicken Sie auf das Register „Digital“ und nehmen Sie die Eintragungen für die Signale vor. Auch hier stehen 8 Gruppen mit jeweils 8 Signalen zur Verfügung.



Andere Dokumentation

Für weitere Informationen zu Einstellungen und Arbeit mit ibaPDA-V6 nutzen Sie das ibaPDA-V6-Handbuch oder die Online-Hilfe.

8.3 Einstellungen auf der ABB-Seite (Branching Unit NDBU-95)

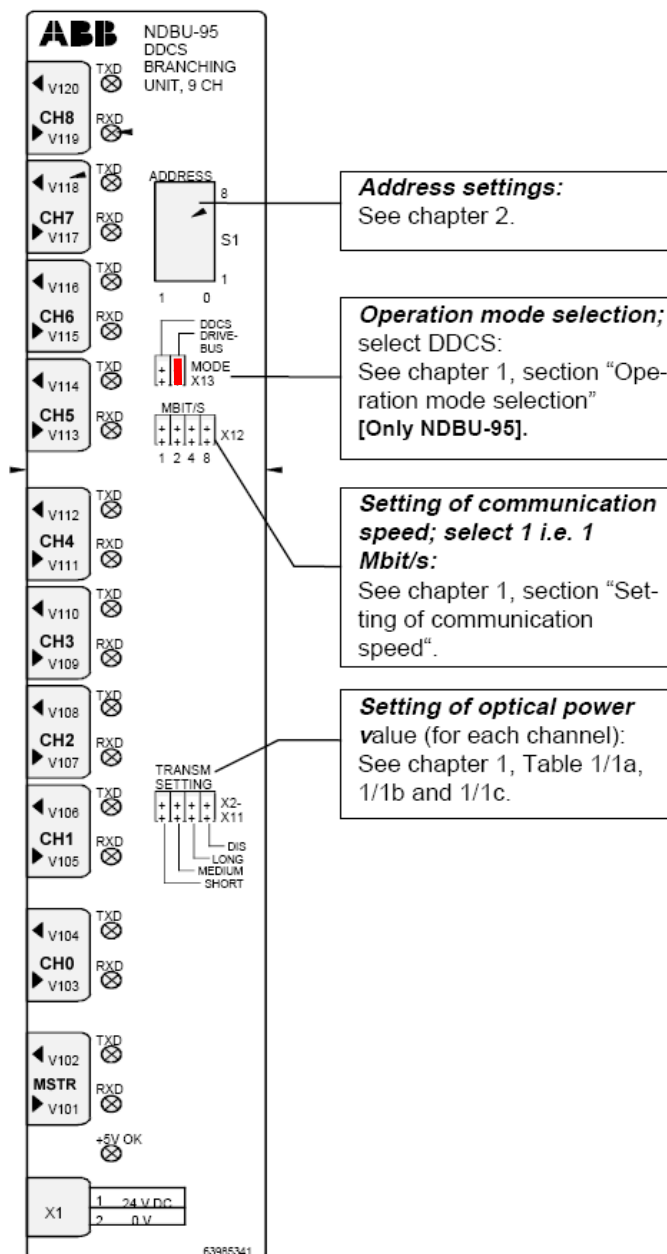


Abbildung 5: Einstellungen auf der ABB-Seite

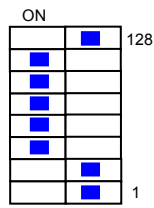


Wichtiger Hinweis

Die Verweise auf Kapitel und Tabellen beziehen sich auf die ABB-Bedienungsanleitungen.

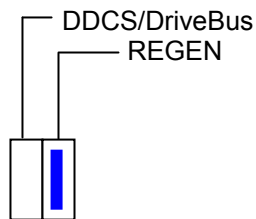
Adresseinstellungen (S1):

Adressbereich auf 76 ... 124(01111100) einstellen.



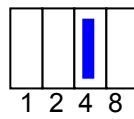
Betriebsartenwahl X13:

Auf REGEN-Modus stellen.



Übertragungsgeschwindigkeit wählen X12:

Auf 4 MBit/s einstellen.



9 Technische Daten

9.1 Hauptdaten

Bestellnummer bei iba	13.120700
Mechanische Festigkeit	Nach DIN IEC 68-2-6 (bei korrekt eingebautem Gerät und richtig montierter Hutschiene)
Betriebstemperaturbereich	0 °C bis 50 °C
Lagertemperaturbereich	-25 °C bis 70 °C
Transporttemperaturbereich	-25 °C bis 70 °C
Kühlung	Passiv
Montage	Auf DIN Hutschiene, wird aufgeschnappt
Feuchteklasse	F, keine Betauung
Schutzart	IP20
Spannungsversorgung	DC 24 V ±20 % unregelt
Stromaufnahme	Max. 350 mA
LWL-Kabel	62,5/125 µm
LWL-Kupplung	ST-Learn
Entfernung ibaBM-DDCSM - ibaPDA System	Maximal 2000 m
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	54 mm x 192 mm x 152 mm (inkl. Hutschieneclip)
Gewicht (inkl. Verpackung und Dokumentationen)	1000 g

9.2 Maßblatt

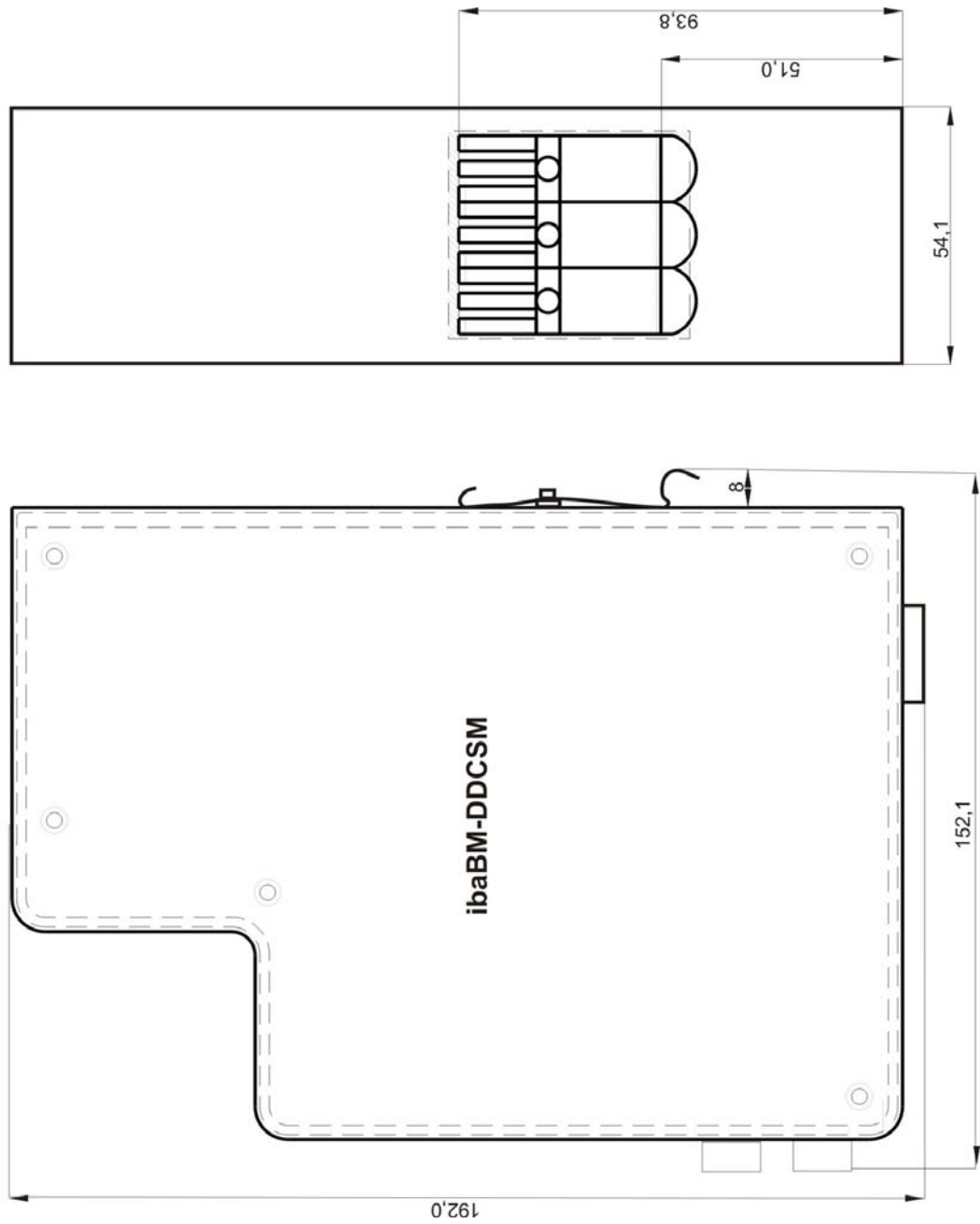


Abbildung 6: Maßblatt
(Maßangaben in mm)

10 Support und Kontakt

Support

Telefon: +49 911 97282-14

Telefax: +49 911 97282-33

E-Mail: support@iba-ag.com



Hinweis

Wenn Sie Support benötigen, dann geben Sie die Seriennummer (iba-S/N) des Produktes an.

Kontakt

Zentrale

iba AG

Königswarterstraße 44

90762 Fürth

Deutschland

Tel.: +49 911 97282-0

Fax: +49 911 97282-33

E-Mail: iba@iba-ag.com

Kontakt: Harald Opel

Regional und weltweit

Weitere Kontaktadressen unserer regionalen Niederlassungen oder Vertretungen finden Sie auf unserer Webseite

www.iba-ag.com.